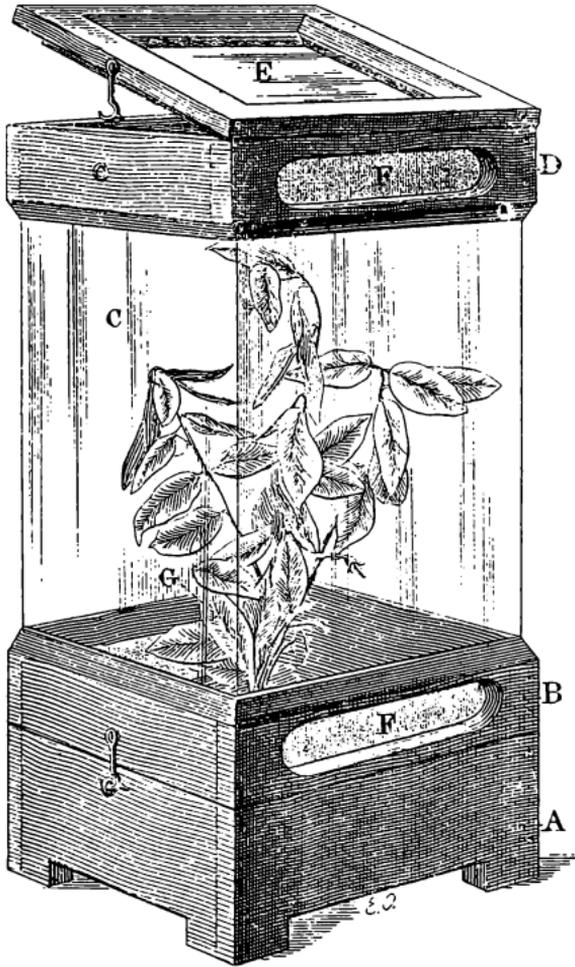


Der Julliensche Raupenzuchtkasten.

Der Julliensche Käfig für nicht mehr ganz kleine Raupen, dessen Abbildung wir der Freundlichkeit der Redaktion der

Insekten-Börse verdanken, besteht aus einem Holzkasten A, mit lockerer Erde gefüllt, und einem Zinkcylinder in der Mitte zur Aufnahme der Flasche mit Wasser für die Futterpflanze. Darauf befindet sich ein Glaskasten C, unten und oben je durch einen Holzrahmen B und D befestigt. Die an den Holzrahmen angebrachten Lüftungsöffnungen F werden mit verzinnter Eisendrahtgaze verschlossen. Dieser Kasten, der auf dem untern Kasten mit Erde durch Haken befestigt wird, trägt oben einen Klappdeckel aus Glas. Will man die Raupen mit frischem Futter



versorgen, so wird der ganze Glaskasten abgehoben; sollen neue Tiere in den Kasten gebracht werden, so ist der obere Deckel aufzuklappen. Es ist klar, daß sich in einem solchen Glas-Zuchtbehälter auch zartere Pflanzen, wie Pappel, Salweide und andere, gut frisch erhalten, und daß die Raupen durch den schwachen Feuchtigkeitsgehalt der Luft im Kasten gut gedeihen. — Wir möchten ihn hiermit allen Raupensammlern empfohlen haben.

Dr. O. Kr.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\).
Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [1904](#)

Autor(en)/Author(s): Krancher Oskar

Artikel/Article: [Der Julliensche Raupenzuchtkasten 248](#)